

## 250 Pilger begleiten Christbaum

**Organisatoren von Trenckverein und Schwarzen Panduren versprechen großartiges Erlebnis beim Besuch der ewigen Stadt mit Audienz bei Papst Franziskus.**



**Papst em. Benedikt XVI. (Mitte) empfing die Waldmünchner Delegation mit Franz Löffler, Domkapitular a.D. Dr. Max Hopfner, Alois Frank sowie Michael Gruber, Alexander Weingärtner und Andreas Bierl am 26. Juli.**

Waldmünchen. Die Pilgerfahrt nach Rom mit Übergabe des Christbaums aus Waldmünchen an Papst Franziskus soll für alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis werden. Das versprach der Vorstand der Trenckfestspiele Alois Frank beim Informationsabend am Sonntag im Gaubaldhaus, bei dem die Organisatoren das Programm vorstellten. Federführend nannte Frank die Schwarzen Panduren des Trenckvereins, junge Menschen, die etwas tolles bewegen.

Frank begrüßte dazu auch den apostolischen Pronotar Dr. Max Hopfner, Bürgermeister Markus Ackermann sowie den Ehrenvorsitzenden der Trenckfestspiele Franz Joseph Ulschmid. Ein so große Sache brauche zuverlässige Partner und deswegen dankte Frank allen, die diese Aktion begleiten, vor allem die Reiseunternehmer Ingrid Pfeifer und Konrad Bierl.

### Großer Bahnhof für den Baum

Für die Logistik beim Transport des Baumes sei Josef Rädlinger von der Unternehmensgruppe Rädlinger ein kompetenter Partner, sowie Kran Mühlbauer für das Fällen und Verladen. Mit Petra Wutz und Heiner Reitmeier seien Fachleute für das Marketing und die mediale Darstellung im Boot, unterstrich Alois Frank.

Das ganze Vorhaben sei in zwei Teile zu unterteilen, zum einen den Christbaum fällen, verladen und transportieren und zum andern die Pilgerreise. Hierzu übergab er das Wort an Andreas Bierl, Vorstand der Schwarzen Panduren, der das Programm mit ausgearbeitet hat.

Bereits am Sonntag, den 1. Dezember wird der Baum um 14 Uhr aus Waldmünchen auf die Reise geschickt. Hierzu soll es ein nachmittägliches Programm geben, zu dem noch genauere Informationen erfolgen. Aber bereits jetzt wünschen sich die Organisatoren, dass viele Pilger den Baum verabschieden und dabei sind, wenn er auf dem Tieflader die Stadt verlässt. Am 2. Dezember erfolgt die Segnung auf der Nibelungenbrücke in Regensburg durch Bischof Voderholzer und am Nachmittag in München am Odeonsplatz. Am 6. Dezember soll er dann am Stadtrand von Rom ankommen.

### Höhepunkt am 13. Dezember

Die Pilger fahren zum einen mit 150 Teilnehmern mit Bussen am 10. Dezember um 6 Uhr morgens in Waldmünchen ab und weitere 100 Teilnehmer fliegen am 11. Dezember ab München nach Rom. Alle Teilnehmer der Pilgerfahrt, auch die Gruppe von Dr. Hofinger aus Regensburg, sind im Hotel „Casa tra Noi“ untergebracht und treffen sich dort am Mittwochabend. Am Donnerstag wird für alle eine Stadtführung angeboten mit Besichtigung der Spanischen Treppe, dem Kapitol, dem Trevi-Brunnen oder dem Pantheon.

Um 17 Uhr ist ein Zusammentreffen aller Teilnehmer in der „Santa Maria Gemeinde Roms“ geplant mit Übergabe eines kleinen Christbaumes und einer Besichtigung. Der Freitag steht dann ganz im Zeichen der Christbaumübergabe an Papst Franziskus mit einer Sonderaudienz, der feierlichen Illumination und einem Ehrenabend im Hotel. Die Rückfahrt für alle erfolgt am Samstag.

### Grüne Halstücher für Pilger

Damit jeder eine kleiner Erinnerung an die Fahrt hat, haben die Schwarzen Panduren ein grünes Halstuch mit Aufdruck fertigen lassen, unter anderem auch, damit sich die Teilnehmer in Rom wieder finden.

Bürgermeister Markus Ackermann zeigte sich stolz darauf einen Verein in der Stadt zu haben, der eine solche Aktion schultert und es schafft, dass für ein paar Tage die Welt ein Auge auf Waldmünchen wirft, auf die Region und auf den Trenckverein. Die Organisatoren Alois Frank und Andreas Bierl würde eine ungeahnt intensive Zeit in die Reiseplanung



**Der Vorsitzende der Schwarzen Panduren, Andreas Bierl, Domkapitular a. D. Dr. Max Hopfner, Stadtpfarrer Wolfgang Häupl und Trenckvereins-Vorsitzender Alois Frank (v. li.) Foto: wet**

stecken, so dass sich jeder Pilger auf ein unvergessliches Erlebnis freuen kann.

Ein wertvoller „Türöffner“ sei Dr. Max Hopfner, der sich mit den Gepflogenheiten und der Gegend im Vatikan bestens auskenne, so Alois Frank, und der bereits langjährige Erfahrung einbringe. Das wurde den Zuhörern auch bewusst, als Hopfner von vielen Erlebnissen berichtete und so allen einen Vorgeschmack auf die vier Tage in Rom gab.

Abschließend wurden noch einige Fragen beantwortet, so zur Kleiderordnung, denn im Vatikan darf man keine kurzen Hosen oder schulterfreie Shirts tragen, festliche Kleidung zu den Anlässen sei gegeben. An Dr. Max Hopfner überreichte Alois Frank Pralinen als Dank für die Unterstützung, ebenso an Stadtpfarrer Wolfgang Häupl für die Gastfreundschaft im Gaubaldhaus. (wet)

#### **Das Reiseprogramm**

Der Christbaum für Rom wird am Sonntag, 1. Dezember, um 14 Uhr in Waldmünchen auf die Reise geschickt.

Am 2. Dezember erfolgt die Segnung in Regensburg durch Bischof Voderholzer auf der Nibelungenbrücke und am Nachmittag in München am Odeonsplatz.

Die Pilger fahren zum einen mit 150 Teilnehmern mit Bussen am 10. Dezember um 6 Uhr in Waldmünchen ab und weitere 100 Teilnehmer fliegen am 11. Dezember von München nach Rom.

Rom-Programm: Am Donnerstag Stadtführung mit Besichtigung der Spanischen Treppe, dem Kapitol, dem Trevi-Brunnen oder dem Pantheon. Um um 17 Uhr treffen sich alle Pilger in der „Santa Maria Gemeinde Roms“. Am Freitag ist Christbaumübergabe an Papst Franziskus mit einer Sonderaudienz, feierlicher Illumination und Ehrenabend im Hotel. Rückfahrt für alle ist am Samstag.

---

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10059&lid=0&cid=0&tid=0&pk=980200>